



Fotos: Peter Pfeiffer

Situation bei Brunegg: Das Verbindungsgleis (vorne) läuft zuerst parallel ...

... und biegt dann links ab. Züge von BLS Cargo von/nach Othmarsingen.

Die neue einspurige Strecke ist zwar nur rund einen Kilometer lang, schafft aber eine Verbindung zwischen den beiden wichtigsten Nord-Süd- und West-Ost-Achsen für den Güterverkehr. Bei der Dienststation Brunegg (benannt nach dem gleichnamigen Dorf mit Schloss), zwischen Birr und Othmarsingen gelegen, zweigt die neue Linie ab. In einer Kurve (für Vmax 80 km/h zugelassen) beschreibt sie eine 90°-Richtungsänderung Richtung Osten und fädelt im Bahnhof Mägenwil in die Heitersberglinie ein. Die Erstellung dieses Teilstücks wurde schon mit dem Bau der Heitersberglinie und der

Autobahn A1 in den 1970er-Jahren ins Auge gefasst. Diverse Bauwerke wurden schon damals entsprechend gebaut. Der Anschluss Brunegg war mit drei Weichen (einer Anschlussweiche und einer einfachen Verbindung zwischen den bestehenden Doppelspurgleisen = 2 Weichen) einfach zu bewerkstelligen. Anders der Anschluss in Mägenwil: Hier blieb beim Westkopf kein Stein auf dem andern. Man schaffte neue Durchgangsachsen für den West-Ost-Verkehr. Für Fahrten von und nach Schleiwe waren neue Wartgleise nötig, weil es wegen der niveaugleichen Abkreuzung auch

zu Konflikten mit dem West-Ost-Verkehr kommen kann. Vor allem die Güterzüge Basel-RB Limmattal nutzen den neuen Weg vom Bözberg via die Brugger Verbindungslinie und Birrfeld zum Heitersbergtunnel bzw. umgekehrt. Damit entlastet man die Stammlinie Brugg-Turgi-Baden merklich. Das Cargo-Team Lupfig führt neu die Lokalerschliessung von Mägenwil darüber aus. Auch verspätete Reisezüge, die ihren Slot auf der Hauenstein-Heitersberg-Achse verloren haben, nutzen vom Bözberg herkommend die neue Alternativroute. Planmässig ist dies jedoch nicht vorgesehen. Peter Pfeiffer



Der Lokzug mit der Re 484 014 wird in Kürze das Ende der neuen Verbindung in Mägenwil erreichen. Auf dem Chestenberg thront das Schloss Brunegg.